

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
køhet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einschreibungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

N^o 95.

Samstag den 2. December

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

G e s c h w o r n e.

Für das Kalender-Jahr 1866 sind nachstehende Einwohner des Gerichts-Bezirks Waiblingen zu Geschwornen bestimmt worden:

1. Mile, Conrad, Weingärtner von Strümpfelbach.
2. Bäuder, Gottlob, Rothgerber von Waiblingen.
3. Buhl, Ferdinand, Gemeinderath von Großheppach.
4. Bunz, Immanuel, Gemeinderath von Waiblingen.
5. Eiber, Johannes, Weingärtner von Großheppach.
6. Ellwanger, Gottfried Friedrich, Weingärtner und Gemeinderath von Großheppach.
7. Fink, Christoph Friedrich, Kaufmann in Winnenden.
8. Fischer, Gottlieb, Gemeinderath von Waiblingen.
9. Fischer, Ludwig, Gemeinderath von Bittensfeld.
10. Gnam, Schultheiß von Hohenacker.
11. Haag, Matthias, Matth. Sohn, Bauer von Schwaikheim.
12. Häusermann, Jakob, Bauer von Leutenbach.
13. Herzog, Johannes, Rothgerber in Waiblingen.
14. Herzog, Christian, Saisensieder von Waiblingen.
15. Hetz, David, Gemeinderath von Endersbach.
16. Heubach, Adam, Gemeinderath von Strümpfelbach.
17. Jaus, Christian, Kunstmüller von Waiblingen.
18. Jetter, Gottlob Friedrich Weingärtner von Strümpfelbach.
19. Kauffmann, Gottlob Immanuel, Kaufmann von Waiblingen.
20. Kauffmann, Friedrich, Kronenwirth von Korb.
21. Kayser, Eberhardt, Gemeinderath von Hegnach.
22. Klein, Louis, Bortenmacher von Winnenden.
23. Klingler, Gottfried, Bauer von Hohenacker.
24. Klopfer, Heinrich, Gemeinderath von Großheppach.
25. Kuhnle, Daniel, Gemeinderath von Endersbach.
26. Kuhnle, Johannes, Ph. Fr. Sohn, von Endersbach.
27. Lämle, Georg, Gemeinderath von Leutenbach.
28. Lang, David, Gemeinderath von Endersbach.
29. Mergenthaler, Georg, Gemeinderath von Hegnach.
30. Merz, Daniel Friedrich, Bauer von Beinstein.
31. Mödinger, Gottlieb, Hirten Enkel von Strümpfelbach.

32. Mödinger, Friedrich David, Weingärtner von da.
33. Müller, Philipp, Rothgerber von Winnenden.
34. Müller, Carl August, Lehrer von da.
35. Detinger, Lucas, Gemeinderath von Beinstein.
36. Dppenländer, Christian, Mechaniker und Gemeinderath in Waiblingen.
37. Pfander, Philipp Friedrich, Balshornwirth in Waiblingen.
38. Pfander, Gottlob, Kastenpfleger von da.
39. Pfisterer, Schultheiß von Hegnach.
40. Pfleiderer, Jakob Friedrich, Rothgerber von Waiblingen.
41. Pfleiderer, Carl, Rothgerber von da.
42. Reinhardt, Jakob, Gemeinderath von Korb.
43. Sauer, Christoph, Bauer von Bittensfeld.
44. Schmid, Immanuel, Weingärtner von Strümpfelbach.
45. Schneider, Michael, Gemeinderath von Leutenbach.
46. Schnell, Andreas, Gemeinderath von Waiblingen.
47. Schwarz, David, Gemeinderath von Korb.
48. Schwegler, Johannes, Tuchsheerer von Winnenden.
49. Schwegler, Johannes, Gottliebs Sohn von Endersbach.
50. Seitz, Gottlob, Rothgerber von Winnenden.
51. Sigle, Johann Georg von Gundelsbach, Gemeindebezirks Großheppach.
52. Steinbuch, Jakob, Tuchmacher von Winnenden.
53. Ulrich, Christian, Schultheiß von Leutenbach.
54. Ulrich, Caspar, Gemeinderath von Schwaikheim.
55. Weigle, Gottfried, Bauer von Bittensfeld.
56. Westermayer, Carl, Gemeinderath von Winnenden.
57. Wieland, Christoph, Gemeinderath von Schwaikheim.
58. Würtele, Johann Georg, Gemeinderath von Strümpfelbach.

Die Liste dieser Geschwornen ist 14 Tage lang — vom 28ten dieses Monats an — auf der Oberamts-Gerichts-Canzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 26. November 1865.

R. Oberamts-Gericht
Lamparter.

Waiblingen. Schultheiß Hahn in Mettersburg ist als Bezirks-Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „deutscher Phönix“ bestätigt worden.

Den 28. November 1865.

R. Oberamt. Häberlen.

An die R. Pfarrämter. Dieselben werden gebeten, die ihnen zugesandten Jahresberichte des Gustav-Adolf-Vereins in ihren Gemeinden zu verbreiten, so wie die am Adventfest fallenden Opfergelder baldmöglichst an den Unterzeichneten einzusenden.
Waiblingen, 1. Decemb. 1865. Helfer Binder.

Waiblingen. Vom 1. Advent an wird den Winter hindurch wieder jeden Sonntag Abend von 4 bis 8 Uhr die Realschule beleuchtet und geheizt sein, um den confirmirten Söhnen, hiesigen wie auswärtigen, Gelegenheit zu verschaffen, nützliche, belehrende und unterhaltende Schriften lesen zu können. Nicht confirmirte Knaben dürfen nicht Theil nehmen.

Eltern und Herrschaften werden hiemit dringend aufgefordert, die jungen Leute zur regelmässigen und geordneten Benutzung einer so wohlthätigen Einrichtung mit allem Fleiß anzuhalten, damit sowohl dem Müßiggang und Muthwillen Abbruch gethan, als auch die Zeit auf eine bessere und fruchtbringende Weise angewendet werde.

23. Nov. 1865. Das gemeinschaftliche Amt.
Bührer. Steinbuch.

Waiblingen. Im Weg der Hülfsvollstreckung ist zum Verkauf ausgesetzt: Die dem Gottlieb Heinr. Mall zugehörige halbe Behausung im Saal. Mit dem Vollzug ist Gemeinderath Stüber beauftragt. Das Haus kommt am Montag den 11 Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr in öffentlichen Aufstreich

Waiblingen.

Akkord für Fuhrleute. Beim Siechenhaus ist ein größeres Quantum Erde abzuführen, und kommt dieß nächsten Montag den 4. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Abstreich.
Den 1. Dezember 1865. Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. Das **Militer**, welches die hiesigen Müller von den Mahl-Kunden zu erheben haben, ist am 9. Jan. 1858. aus Anlaß der Frage über die Erniedrigung der Mühl-Wehre von den damaligen Inhabern der 3 Mühlen

Christian Jaus,
Jakob Häcker,
Andreas Schnell

„für sich und ihre Rechts-Nachfolger für jetzt und ewige Zeiten“ zu Gunsten der hiesigen Einwohner folgendermaßen festgesetzt worden:

vom Gerben und Mahlen des Dinkels und Einkorns, des Weizen, Roggen, Gerste auf das 16te Sri.

vom Reiben und Mahlen des Habers, der Akerbohnen Wicken, Erbsen, Linsen, Bohnen auf das 12te Sri.

das Kleien-Militer auf das 20te Sri.

Diese Militer-Bezüge waren seither in Uebung; da aber ein Theil der Mühle-Besitzer sich jetzt an die Bestrebungen anderer Müller im Lande, das Militer durch gegenseitiges Ueber-einkommen zu erhöhen, anzuschließen im Begriff sind, und dem Vernehmen nach höhere Anforderungen gemacht worden sind, wird die obige Festsetzung in Erinnerung gebracht.

Den 28. Nov. 1865. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Gesuch um eine Gast-Wirthschaft mit dinglicher Gerechtigkeit.

Um diese Concession hat Carl Wahler für sein neu-erbautes Haus auf dem Bahnhof nachgesucht.

Es ergeht daher an Alle, welche etwa Einwendungen dagegen zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen 15 Tagen

bei dem Stadtschulth.-Amt vorzubringen, widrigenfalls später keine Rücksicht darauf genommen würde.

D. 29. Nov. 1865.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. Holz-Verkauf.

Die Einwohnerschaft wird in Kenntniß gesetzt, daß in etwa 14 Tagen ein größerer Verkauf von buchenem Holz und Wellen im hintern Stadt-Wald gegen baare Bezahlung stattfinden wird.

D. 1. Dec. 1865.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen.

Nächsten Montag den 4. Dezbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr wird die Abfuhr der Graben-Erde von den Staatsstraßen veranordnet.

Den 29. Novbr. 1865.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Pförcb-Verkauf.

Nächsten Montag, Vormittags 11 Uhr wird der Pförcb auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen. 100 fl. hat sogleich auszuleihen.
Spaich, Gutm.

Winnenden.

Für eine renomirte mechanische

Flachs- und Werg-Spinnerei

von deren gleichmäßigem und solidem Gespinnst Musterproben bei mir ausliegen, habe ich die Agentur übernommen und empfehle mich unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung zur Entgegennahme von Flachs und Werg

C. F. Binz,
Kaufmann.

Waiblingen.

Rechten Fruchtbranntwein

zu billigem Preise empfiehlt

Fr. Kayser, Conditor.

Waiblingen. Empfehlung.

Eine große Parthie meistens selbstgebundene

Kalender

ist nun bei mir zu haben.

Buchbinder Seeger.

Waiblingen.

Schöne Milchschweine

hat zu verkaufen

Küfer Tochtermann.

Waiblingen.

Ein bedecktes Kinder-Chaischen

1 Kinderwägele u. 1 Handwägele

verkauft

M. Ottenbacher.

Waiblingen.

1 Brtl. 10 Rth. Garten in den Gerbergärten setze ich dem Verkauf aus, wozu Kaufsliebhaber jeden Tag eingeladen werden.

Polizeidiener Jud.

Waiblingen.

Den Brennern unseres Bezirks zur Nachricht, daß wir Brauer gerissenes Malz nicht abgeben können, solches auch durch Zusatz von mehr Hesse ersetzt wird, welche ich auch jetzt täglich frisch billigt abgebe.

Joh. Kienzle, Adlerwirth.

Waiblingen.

1/2 Mrg. Acker im Galgen neben Wittwe Bubeck und Gmann ist zu 220 fl. verkauft und kommt nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr auf dem hies. Rathh. in Aufstreich.

Waiblingen.

Verlorenes.

Eine Schreibtafel mit schweinedernem Ueberzug und einem gedruckten Faullenzer und etwas Geld ist am Bahnhof verloren gegangen; der Finder wird ersucht, dieselbe an Herrn Stadtschultheiß Steinbuch abzugeben.

Waiblingen.

Ich lasse im Akkord Steine brechen in der Säuhalden, diejenigen, welche brechen wollen, können zu mir kommen.

Sonnenwirth Durcklaub.

Waiblingen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspiel-Waaren aller Art
ist eröffnet und lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

J. F. Reinhardt.

Waiblingen.

Unser hiesiges Waarenlager (Fou-
lards in verschiedenen Größen,
Herrenhalstücher, Schürz, Westen etc.)
haben wir auf kommende Weihnachten
neu assortirt, & bringen dies hiemit
in empfehlende Erinnerung.

Eine Partie schwere seidene Westen
werden ausverkauft p. St. à fl. 1. —

Der Laden ist immer bis Mit-
tags 12 Uhr offen, Nachmittags selten.
Bis zur Weihnachten werden auch am
Sonntag Waaren abgegeben.

J. H. Hitz & Söhne.

Waiblingen.

Circa 30 Ctr. gut gedörrtes

Heu & Ochsen

haben zu verkaufen

J. H. Hitz & Söhne.

Schmid e n.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich 3 neue Mostpressen
mit eisernen Spindeln u. Obstmühlen, einen Mahltrog samt
Stein, einen neuen Ochsenwagen, einen vier-spännigen Leiter-
wagen, einen schon gebrauchten Wagen u. sonst allerlei
Werkzeuge für alle Handwerker. Liebhaber können jeden
Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlob Stätter, Schmidmstr.

Joh. Andrä Kinder sind willens folgende Güter zu
verkaufen:

$\frac{3}{8}$ M. 44,1 Mth. Acker im Schänzen neben Matthäus
Böhringer.

$\frac{2}{3}$ M. 38,4 Mth. im untern Kostisol
neben Flaschner Bloß.

Liebhaber können nächsten Mittwoch, Abends 6 Uhr Käufe
bei Jakob Pfander mit Gottlieb Herb abschließen.

Waiblingen.

Andreas Betsch, Schlosser hat verkauft

3 Viertel 16 Ruthen am Rummelshäuser Weg
um 526 fl.

2 Viertel 12 Ruthen im kleinen Feld
um 338 fl.

1 Viertel 14 Ruthen in der Fuchsgrube mit 9 trag-
baren Bäumen um 276 fl.

Diese Güter kommen am nächsten Montag d. 4. Dec.
in einmaligen Aufstreich, weitere Liebhaber sind freundlich
eingeladen.

Eingeseendet.

In Betreff der bevorstehenden

Gemeinderathswahl

herrscht vielfach die Meinung vor, daß unser Stadtpfleger
Spitz nicht wieder zum Gemeinderath gewählt werden könne.
Derselbe ist aber nicht nur wählbar, sondern wir theilen so-
gar die Ansicht vieler Bürger, daß es wünschenswerth ist,
wenn der Stadtpfleger Sitz und Stimme im Gemeinderath
hat.

Waiblingen.

Zu der am 8. Dez. d. J. stattfindenden Gemeinderaths-
Wahl bringen wir folgende Bürger in Vorschlag:

Pfander, zum Baldhorn,

Schnell, Gemeinderath,

Spaich, Hutmacher,

Weyffer, Doktor.

Winkler, Gottfried. v. J. Sohn.

Mehrere Bürger.

Zu der bevorstehenden Gemeinderaths-
wahl werden vorgeschlagen:

1., Baldhornwirth Pfander, 2., Andreas
Schnell, 3., Posthalter Hef, 4., Conditior
Kaufmann, 5., Gottlieb Unger, Weingärtner.
Viele Bürger.

Wenn je einer von den bisherigen Gemeinderäthen
wieder gewählt werden will, so verdient in erster Linie
der Rathschreiber Ziegler die Ehre, der namentlich in den
Nothjahren jedes Bürger auf die uneigennützigste Weise mit
Rath und That die Hand gegangen ist, und sich als treuer
Freund des Volkes immer bewährt hat.

Mehrere Bürger.

Den so berühmten und bewährten approbirten
weisen

1 Fl. 1. Zhl.	Brust-Syrup	1 Fl. 1. Zhl.
$\frac{1}{2}$ " $\frac{1}{2}$ "		$\frac{1}{2}$ " $\frac{1}{2}$ "

von **G. A. W. Mayer** in Breslau

empfecht die Niederlage von

Wilh. Gasteyger in Waiblingen.

Attest. Ich bezeuge hiermit der Wahrheit gemäß,
daß der G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup bei
mir den günstigsten Erfolg hervorgebracht hat und
daß durch dessen Gebrauch mein hartnäckiger Husten
und Schmerz im Kehlkopf, sowie auch heftiges
Stechen in der Brust gänzlich verschwunden ist.
Kallstadt i. d. bair. Pfalz, den 14. Juli 1864.

J. Mürer, Lehrer.

Waiblingen. Unterzeichnete hat $\frac{1}{2}$ M. 21 fl. im
Rosberg zu verkaufen. Liebhaber können einen Kauf ab-
schließen mit
Frau Ziegler Braun.

Zur Gemeinderathswahl.

(Eingefendet.)

Dieselbe ist jetzt ausgeschrieben; es wird sich nun offenbaren, ob die Wähler die Wichtigkeit und die Verantwortlichkeit bei Ausübung des wichtigsten Rechtes das dem Bürger zusteht, gehörrig zu würdigen wissen; wir zweifeln nicht daran, daß die hiesigen Bürger bei der bevorstehenden Wahl ebenso wacker und unabhängig sich zeigen werden wie vor zwei Jahren. In dem Bilderkalender von 1866 steht folgende

Wetter- und Bauernregel:

„Wenn die Gemeinderäthe höflich werden, so steht bald eine Wahl bevor.“

Einsender will nun gerade diesen Satz nicht auf hier anwenden, sondern bloß im allgemeinen darauf aufmerksam machen, daß die Wähler sich weder durch Höflichkeit noch Schüchternheit von dem Pfade der Pflicht und der Überzeugung abbringen lassen, sondern ihr Wahlrecht nach reiflicher eigener Überzeugung ausüben sollen.

Die Wichtigkeit der Gemeinderathswahlen ist längst, und schon oft dargelegt worden, aber eben so oft nicht beachtet worden, weil in der Regel nicht die Sache, sondern die Personen, deren Verwandte und der Gesellschafter der im Vierhaus die Befehle alle auswendig zu wissen hoch und theuer versichert, als Candidaten ins Auge gefaßt werden, daher kommt es auch, daß gar nicht selten die Gestirne am Verwandtschaftshimmel sich vermehren, wiederum nicht selten daß Wirthe, denen es mehr darum zu thun ist ihr Gewerbe mit der Gemeinderathsstelle zu fördern, als für das Gemeinwohl zu sorgen, in dem Collegium figuriren.

Deshalb wollen wir zeitig genug darauf aufmerksam machen, daß in der Regel nicht solche, sondern der thätige umsichtige Bürger, dessen Einsicht die Angelegenheiten der Gemeinde rücksichtslos ohne Nebenansichten prüfen und beurtheilen kann, der Mann des Vertrauens sein sollte, und daß vor allem auf diejenigen Rücksicht zu nehmen ist, deren Uneigennützigkeit längst erkannt und von denen bewiesen ist, daß sie nicht nur im Allgemeinen die innern Angelegenheiten der Gemeinde, sondern auch die Verhältnisse des Landes, und den Fortschritt der Gewerbe u. s. w. kennen. Diejenigen, welche so viel gute Worte und Mühe sich geben um gewählt zu werden, hüte man, zu wählen, da dieselben mehr ihren Privatvortheil, den sie aus der Gemeinderathsstelle zu ziehen hoffen, im Auge haben; ein Bürger, der auf dem Rathhaus für das Wohl der Gemeinde zu wirken den Willen hat, kann keinen Vortheil für sich erwarten, da die Zeit die er hiemit zubringt, ein Opfer ist, das ihm bloß dadurch ersetzt werden kann, daß seine berufstreue Pflichterfüllung von seinen Mitbürgern anerkannt wird, einen materiellen Gewinn kann ein pflichttreuer Gemeinderath nie haben, daher ist Er zu suchen, und nicht von ihm die Gemeinderathsstelle.

Vor allem hüte sich jede Gemeinde Bedenken des Gemeinderaths wie z. B. Gemeindepfleger, Fruchtschranzenmeister und wie sie alle heißen mögen, die ihren Dienst, somit ihr und ihrer Familien Brod dem Gemeinderath theilweise zu verdanken haben, in Vorschlag zu bringen, geschweige dann in das Collegium zu wählen.

Wie wir vernehmen, soll am nächsten Montag Abend im Adler eine Versammlung zur Besprechung und zu Vorschlägen für die betreffende Gemeinderathswahl gehalten werden, möge diese Versammlung diejenigen Bürger zu Gemeinderathstellen vorschlagen, von denen sie überzeugt ist, daß sie bloß das Wohl der Gemeinde und nicht ihr Eigenes im Auge haben.

Für ein Mädchen, welches in häuslichen Geschäften nicht unerfahren ist, wird ein nicht zu strenger Dienst gesucht. Ordentliche Behandlung wird größerem Lohn vorgezogen. Das Nähere bei der Redaktion.

Waiblingen Einen Ruhwagen mit zwei paar Reitern verkauft F. Claß.

Waiblingen.

Capuzen, Kinderpuppen, Stramin, Reis, Perl- und Kittelwolle, wollenes und baumwollenes Strickgarn, Borten, Bindel, Schnüre, Besatz- und Einfassband, Seide, Faden, Schusterhanf, sowie seine übrige Kurzwaaren empfiehlt und sichert billigste Preise zu

Ernst Keppler beim Adler.

Guten bairischen Kalk zum Ruhen von Stahl und Messing empfiehlt

Ernst Keppler,
vis a vis dem Adler.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 26. Nov. In Folge einer Hausdurchsuchung, bei der eine bedeutende Anzahl von reinen Flaschweinen und Champagner vorgefunden wurde, fand gestern Nachmittag in Birkach die Verhaftung einer Person statt, auf welche sich der Verdacht gelenkt hatte, daß sie mit den Veruntreuungen, die sich im Keller und der Speisekammer eines der renomirtesten hiesigen Keller- und Weinhäuser schon seit längerer Zeit bemerklich machten, in Verbindung stehe. Außerdem wurden die Köchin des betreffenden Hauses und deren Geliebter, ein Schlosser, verhaftet. Letzterer soll Schlüssel in den Weinkeller und die Speisekammer angefertigt haben, mittelst deren es den Dieben oder Diebinnen leicht war, zu jeder beliebigen Zeit zu den Vorräthen zu gelangen. — Herdfabrikant Flor hat einen sogenannten Windofen neuer Construction angefertigt, der durch eine einfache Vorrichtung die kalte Luft, die sich am Boden der geheizten Zimmer findet, einfängt und sofort wieder erwärmt ausströmt, so daß mit einem verhältnißmäßig sehr geringen Quantum von Brennmaterial die größten Räumlichkeiten vollkommen geheizt werden können. Hr. Flor wird nach Erwerbung eines Patents für diese zeitgemäße Erfindung einen solchen neuconstruirten Ofen im Musterlager der K. Centralstelle ausstellen. — Eine Erfindung anderer Art, namentlich praktisch für Zuckerbäcker und ähnliche Geschäfte, machte Mechanikus Hetschel dahier, welcher in neuerer Zeit Thermometer anfertigt, die den Sitzgrad des geschmolzenen Zuckers genau anzeigen und so dessen Verbrennen verhindern. (N.-Z.)

Ellwangen, N. Leutkirch, 26. Nov. Der heutige sonntägliche Gottesdienst wurde auf sehr unangenehme Weise gestört. Kaum hatte der Priester die Stufen des Altars bestiegen, um das Hochamt zu beginnen, als einige auf der Emporkirche stehende Bürger Feuer bemerkten; anfänglich glaubte man, es brenne im Ort selbst, daher eilte Alles den Kirchthüren zu, so daß ein fürchterliches Gedränge entstand. Bald überzeugte man sich jedoch, daß es auswärts sei und soeben erfahre ich, daß das Wohn- und Oekonomiegebäude des sog. Laienbauern, etwa eine halbe Stunde von hier entfernt und einer der größten in der Pfarrei, ein Raub der Flammen geworden. Obwohl zur Zeit, als der Brand ausbrach, sich drei Personen im Haus befanden, konnte doch nur wenig gerettet werden. Circa 30 Stück Vieh, worunter 5 sehr schöne Pferde, und große Fruchtvorräthe wurden von den Flammen verzehrt. Von den drei im Haus anwesenden Personen dachte niemand daran, das Vieh zu retten, indem der eine, ein Tagwerker aus der Nachbarschaft, vor allem seinen Mittel im nahen Walde zu bergen suchte, der andere ein hausflüchtiger Bilderhändler, nur auf Rettung seines Patents bedacht war und die dritte Person Hilfe bei der Nachbarschaft suchte. Der Eigenthümer ist nicht in der Mobiliarversicherung. Brandstiftung ist zweifellos anzunehmen und schon ist ein der rücksichtslossten Thatverdächtige Individuum verhaftet. (D. W.)

Waiblingen. — Fruchtpreise vom 25. Novbr. 1865.

Dinkel	4 fl. 15 fr.	3 fl. 26 fr.	2 fl. 18 fr.
Haber	3 fl. 24 fr.	3 fl. 13 fr.	3 fl. 9 fr.
Kernen:	5 fl. 30 fr.		